

1. IKEK-Forum

**am 08.05.2014
um 19:00 Uhr
im DGH Beilstein**

Tagesordnung

1. Verlauf der lokalen Veranstaltungen
2. Präsentation der Ortsteilplakate durch die IKEK-Teams
3. Vorstellung der Ortsteilprofile
4. Diskussion der gesamtkommunalen Themenfelder und Handlungsschwerpunkte
5. Weitere Vorgehensweise
6. Bildung der Handlungsfeld-Arbeitsgruppen

1. Verlauf der lokalen Veranstaltungen

ALLENDORF



ARBORN



BEILSTEIN



GREIFENSTEIN



HOLZHAUSEN



NENDEROTH



ODERSBERG



RODENBERG



RODENROTH

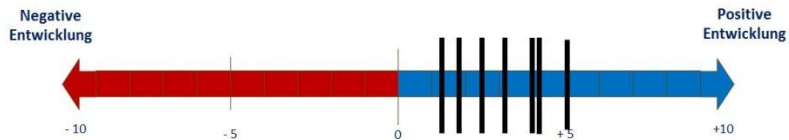


ULM

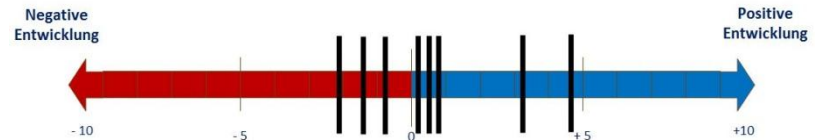


Einschätzung der Zukunftsfähigkeit der Ortsteile

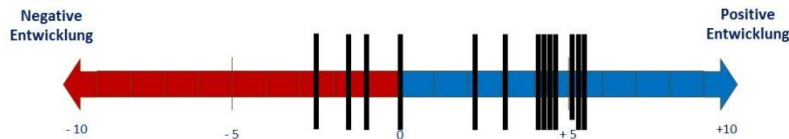
Allendorf



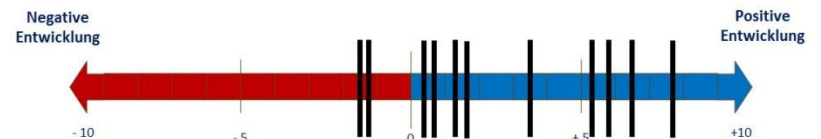
Nenderoth



Greifenstein



Holzhausen



Beispiel

2. Präsentation der Ortsteilplakate durch die IKEK-Teams

Greifenstein-Ulm

1893 Geburtsort von Erwin Piscator, Theatermann von Weltrang

Stärken:

- reizvolle Landschaft
- mit Ausnahmen ruhige Wohnlage
- gepflegte Neubauanwesen
- intakte Infrastruktur (Straßen, Strom, Wasser, DSL)
- ausreichende Versammlungsräume
- engagierter Vereinsring mit aktiven Vereinen

Schwächen:

- zunehmende Entfremdung
- Neubürger verweigern sich den Vereinen
- Dorfgemeinschaft ist reduziert auf engagierte Vereinsmitglieder
- unattraktiver Ortskern
- verfallende Altbauten wegen finanzschwacher Eigentümer
- stark frequentierte Kreisstraße

Besonderheiten:

- engagierter Naturschutz
- Mundarttheater nach eigenen Texten
- vereinseigene Versammlungshalle

Projektideen:

- Belebung des Ortskerns ("Erwin-Piscator-Brunnen")
- Schutzhütte für Radler am Bahnhof
- Treffpunkt: Internet-Cafe im Konfirmandensaal
- Public Viewing der WM am Backhausplatz
- ?



Allendorf im Ulmatal

Besonderheiten:

- ✓ Kindergarten
- ✓ Grundschule
- ✓ Gewerbebetriebe
- ✓ Seniorenresidenz
- ✓ Outdoor und Freizeitzentrum
- ✓ Fledermaushaus
- ✓ Bahntrassenradweg
- ✓ Vielfältige Vereine

Projektideen:

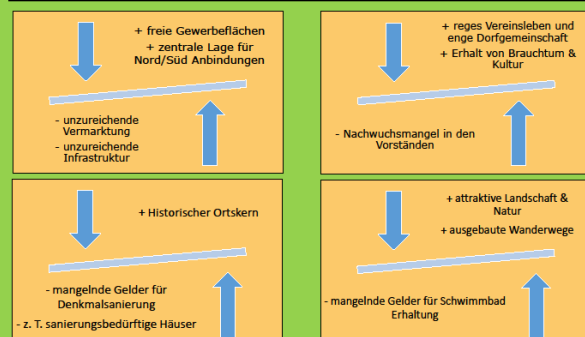
- Nahversorgung wiederherstellen
- Ärzteversorgung sichern
- Prombel neu gestalten
- Ortsvereinsring gründen
- Ortswappen erschaffen
- Gemeinsames Fest ins Leben rufen
- Verkehrssichere Anbindung Radweg Richtung Biskirchen





ARBORN – unser Dorf am Knoten

Wo wir stehen und wohin unser Weg gehen könnte...



Schwerpunkthemen:

- Sanierung Ortskern mit Denkmal
- Vermarktung Gewerbeflächen
- Einbindung von Nachwuchs in Vereinsleben

Projektideen:

- Ortskern: Café im alten Bürgermeisterhaus? Zusätzlich als Anlaufstelle für Senioren tagsüber ...

Beitrag zur Gesamtentwicklung von Greifenstein:

- Feuerwehren Arborn, Nenderoth und Odersberg



Ortsteilplakat Beilstein

	Stärken	Schwächen
Kommunikation, Treffpunkte, Dorfgemeinschaft und Kultur	• Öffentliches Raumangebot ok • Funktionierende Vereinsstrukturen • Sehr gute Sportanlagen • „Kirmes Beilstein“ ist Anziehungspunkt für die ganze Region • Nachbarschaftshilfe funktioniert derzeit noch gut	• Attraktive Angebote für Kinder und Senioren unzureichend • kein eindeutiger Mittelpunkt/Treffpunkt in Gesamt-Beilstein • Gestaltung von Freiflächen/ Treffpunkten ist verbesserungswürdig
Siedlungsentwicklung, Versorgung und Verkehr	• Medizinisches Zentrum in Beilstein • Mobile Bringdienste vorhanden • Niederlassung eines Lebensmittelmarktes ist derzeit in Planung	• ÖPNV-Angebot zu gering • Zunahme der Leerstände bei privaten Gebäuden zu verzeichnen • Das Ortsbild ist verbesserungsbedürftig • Wohnqualität im historischen Ortskern wird durch marode Bausubstanz beeinträchtigt • Räumlichen Entfernungen innerhalb des Ortes führen zu Problemen
Technische Infrastruktur, Wirtschaft, Bildung	• Radwegeausbau soll in 2 Jahren beendet sein und eine gute Außendarstellung bewirken • Schulauslastung in Beilstein (Grundschule) ist noch gegeben • DSL-Ausbau in Realisierung	• Leerstand von Gebäuden ansteigend • Fehlende Öffentlichkeitsarbeit zum Thema „Energie“ • Leitbild der Gemeinde für die Zukunft fehlt
Tourismus und Freizeit	• Landhaus „Hui Wäller“ (Veranstaltungsort für Feierlichkeiten) • „Burgpark“ ein attraktiver Erholungsraum	• Gestaltung der Spielplätze zum Teil mangelhaft • Übernachtungsangebote fehlen



Autor: (David Haas) (Dienstadt)

Greifenstein im Aufbruch !

Unser Beitrag zur Gesamtentwicklung:

Projektideen:

Schwerpunkte:

Schwächen:

Besonderheiten:

Stärken:

Erhaltung der Sehenwürdigkeiten, Förderung des Tourismus, Stärkung des Ehrenamtes und des Gesamtpaketes Gemeinde.

Kinder und Seniorenbetreuung anbieten, Erhalt der Nahversorgung (alternativen), Busverbindung erhalten (Bürgerbus), Erhalt der med. Versorgung (Waldhof), Tourismus aktivieren: Wanderwege, Infotafel, Grillhütte, Stellplätze für Wohnmobile usw.

Tourismus fördern, Nahversorgung und Busverbindungen erhalten, Wohn- und Lebensqualität für jung und alt erhalten / verbessern und Bauplätze anbieten.

Einwohnerzahl rückläufig, Nahversorgung zukünftig ungewiss, Gemeindeverwaltung, kein Baugebiet und schlechte Tourismus-Infrastruktur

Reizvolle Landschaft mit hohem Erholungswert. Sehenswürdigkeiten (Burg, Schlosskirche, Glockenwelt).

Aktives Vereinsleben, schnelles Internet, Anbindung an Autobahn und Schienenverkehr im näheren Umkreis (10Km), Sehenswürdigkeiten, vielseitige und abwechslungsreiche Gastronomie und ehm. Luftkurort.



NENDEROTH - das „Nizza“ des Westerwaldes



unsere Stärken



Kindertagesstätte
DSL-Versorgung
gut ausgestattetes Dorfgemeinschaftshaus
Großes Angebot an Vereinen

unsere Schwächen



keine Gaststätten / Unterkünfte
zu wenig Jugendarbeit
Verkehrsanbindung (öffentliche Verkehrsmittel)
keine lokalen Einkaufsmöglichkeiten

unsere Gefahren



Schließung des Freibades
Zerfall von Vereinen
immer schlechter werdende medizinische Versorgung
Leerstand von Wohnungen
Technische Infrastruktur wird vernachlässigt

unsere Ideen / Ziele



Kletterpark, kleines Tourismuskonzept
Vernetzung der Vereine, aktive Jugendarbeit
Innovative Mobilitätssysteme schaffen
Nutzung erneuerbarer Energie



Odersberg



Stärken & Besonderheiten

- Raumangebote für Vereine und private Veranstaltungen im DGH und in der Alten Schule
- Intakte Dorfgemeinschaft und Nachbarschaftshilfe
- Ruhige Wohnlage mit niedrigen Grundstückspreisen in wunderschöner Landschaft und Natur mit guten Möglichkeiten der Freizeitgestaltung
- Breitband-Ausbau in Planung

Schwächen

- Gestaltung von Freiflächen und Treffpunkten unbefriedigend. Barrierefreiheit des DGH nicht gegeben (Sanierung dringend notwendig)
- Rückgang der Mitgliederzahlen in den Vereinen des Ortes
- Medizinische Versorgung vor Ort unzureichend
- Einstellung des Kindergartenbusses durch die Gemeinde, sowie eine eher schlechte Abdeckung durch ÖPNV
- wenig attraktive Angebote für Senioren

Projektideen

- Sanierung des DGH zur Steigerung der Attraktivität mit Umbau zur barrierefreien Erschließung
- Steigerung der Attraktivität des Ortes für junge Familien durch Aufwertung der Freiflächen und Schaffung von neuen Treffpunkten in der Ortslage
- Verlegung des Kinderspielplatzes in die Ortsmitte mit attraktiver Neugestaltung
- Bürgerengagement fördern durch gemeinsame Projektangebote für alle Generationen

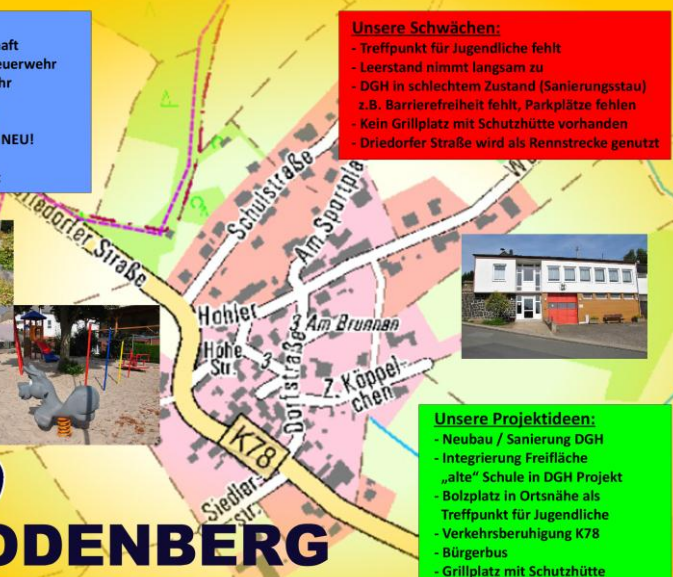


Unsere Stärken:

- intakte Dorfgemeinschaft
- gut funktionierende Feuerwehr
- Starke Jugendfeuerwehr
- DGH vorhanden
- Kinderspielplatz NEU!
- Dorfplatz am Brunnen NEU!
- ÖPNV
- Backhaus wird genutzt

Unsere Schwächen:

- Treffpunkt für Jugendliche fehlt
- Leerstand nimmt langsam zu
- DGH in schlechtem Zustand (Sanierungsstau)
- z.B. Barrierefreiheit fehlt, Parkplätze fehlen
- Kein Grillplatz mit Schutzhütte vorhanden
- Driedorfer Straße wird als Rennstrecke genutzt






Unsere Projektideen:

- Neubau / Sanierung DGH
- Integration Freifläche
- „alte“ Schule in DGH Projekt
- Bolzplatz in Ortsnähe als Treffpunkt für Jugendliche
- Verkehrsberuhigung K78
- Bürgerbus
- Grillplatz mit Schutzhütte
- Vermarktungshilfe der Leerstände



RODENBERG
das D O R F mit Zukunft



Rodenroth – Dorf am Rasenberg

Die Stärken

- Natur zum Leben, Wandern und genießen
- Ruhige Wohnlage
- Ein Herz für Kinder (Spielplatz, Jugendraum)
- Das bekannte CVJM Freizeitheim (10.000 Übernachtungen 2013)
- DGH mit großem Saal

Die Schwächen

- Fehlende Infrastruktur
- Fehlende Attraktivität für junge Familien
- Kindergartenbus fehlt
- Fehlendes Tourismuskonzept

Projektideen zur Gestaltung der Zukunft

Die Schwerpunkte

1. Sanierung und Umgestaltung des DGH, Änderung und Verbesserung des Nutzungskonzeptes
2. „Unnergässer Backes“ und Brunnen attraktiv machen für die Begegnungsstätte im Dorf

Weitere Maßnahmen

- Wöchentlicher Kleinmarkt (mobile Metzger, Bäcker, Lebensmittel)
- Strukturen schaffen für die Nachbarschaftshilfe
- Geräte auf dem Spielplatz auf einen attraktiven Stand bringen
- Verkehrsberuhigung der Kreisstraße

Gesamtentwicklung Greifenstein
Die Gräben zwischen oben und unten, Preussen und Nassau müssen überwunden werden. Neutralität der Instanzen zu den einzelnen Gemeindeteilen muss entstehen. Die Zusammenarbeit von Bürgern, Ortsbeiräten, Gemeindegremien und Gemeindeverwaltung muss verbessert werden.



1.



2.

*Danke für die
Ortsteilplakate!
Super Grafik!*

3. Vorstellung der Ortsteilprofile

4.1 Nenderoth

PROFIL DES ORTSTEILS



Kurzcharakteristik

Der Ortsteil Nenderoth liegt ca. 9 km nordwestlich des Gemeindeverwaltungsstandortes Beilstein im Lahn-Dill-Kreis. Die Ortschaft wurde im Jahr 993 erstmals urkundlich erwähnt. Die ehemals selbständig agierende Gemeinde schloss sich am 1. Januar 1976 durch das Gesetz zur Neugliederung der Gemeinden mit den Gemeinden Arborn, Beilstein, Greifenstein, Odersberg und Ulmtal zur Gemeinde Greifenstein zusammen.

Durch die Südhanglage und die Öffnung zum Lahntal sowie dem besonderen Klima, wird Nenderoth auch als Nizza des Westwaldes bezeichnet. Neben der örtlichen Kindertagesstätte kann Nenderoth keine weiteren wichtigen kulturellen Einrichtungen vorweisen. Die alte Wehrkirche und das alte Backhaus mit Heimatmuseum prägen neben den zahlreichen Brunnen (früher Viehtränken) das Dorfbild. Die Backstube wird in regelmäßigen Abständen genutzt.

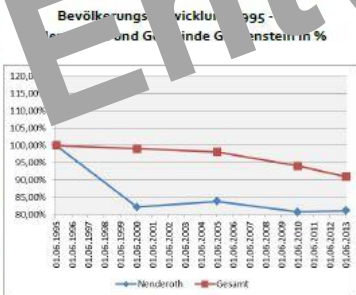
Bevölkerungsentwicklung

Im kleinen Ortsteil Nenderoth leben mit 395 Einwohnern 6 % der Gesamtbevölkerung.

Zwischen 1995 und 2013 hat Nenderoth rund 18% der Bevölkerung verloren. Der Ortsteil ist damit am stärksten durch den Bevölkerungsrückgang betroffen. Die negative Entwicklung ist vor allem damit zu begründen, dass bis 1995 Asylanten in Nenderoth gelebt haben und dann den Ort verlassen haben. In dem restlichen Zeitraum war die Bevölkerungsentwicklung relativ konstant.

Die Hessen Agentur stellt für den Zeitraum von 2012 bis 2030 mit seiner Bevölkerungsprognose ebenfalls einen Bevölkerungsrückgang für die Gemeinde Greifenstein (-11,2%) und den Lahn-Dill-Kreis (-8,2%) fest.

Künftig muss also ein kontinuierlicher Bevölkerungsrückgang in Nenderoth berücksichtigt werden.



Quelle: Gemeinde Greifenstein, Stand 30.06.2013

4.1 Nenderoth

PROFIL DES ORTSTEILS

Altersstruktur

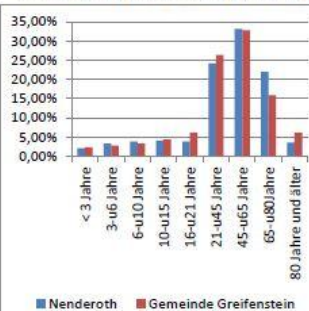
Die Bevölkerung in Nenderoth ist im Durchschnitt älter als die der gesamten Gemeinde Greifenstein

Der Anteil der Unter-21-Jährigen liegt in Nenderoth bei 17,09%, in der Gemeinde Greifenstein sind ca. 18,86% der Bevölkerung unter 21 Jahren

Der Anteil der Über-65-Jährigen hingegen ist in Nenderoth mit 25,51% höher als in der Gesamtgemeinde (21,98%).

In Nenderoth, wie auch in der gesamten Gemeinde Greifenstein, wird sich die Altersstruktur künftig deutlich verändern. Die Bevölkerung unter 20 Jahre wird abnehmen und die Bevölkerung über 50 Jahre zunehmen. Das Durchschnittsalter wird sich von 2011 mit 45,1 Jahren auf 49,4 Jahre im Jahr 2030 erhöhen.

Vergleich Altersstruktur Nenderoth und Gemeinde Greifenstein in %



Quelle: Angaben der Gemeinde Stand 30.06.2013

Gesundheit

- Nenderoth ist durch die nächste ärztliche Versorgung im Lahn-Dill-Kreis in Beilstein
- Pflegedienste und Angebote zur stationären Pflege ausreichend vorhanden
- Weitere Kliniken und Fachärzte befinden sich in Wetzlar (ca. 30km)

Einrichtungen der sozialen Infrastruktur

- Kindertagesstätte Nenderoth
- Friedhof
- Feuerwehrgerätehaus
- Evangelische Kirche (Alte Wehrkirche)

Dorfgemeinschaftshaus

Das im Rahmen der Dorferneuerung sanierte Dorfgemeinschaftshaus ist gut ausgestattet und wird vorwiegend durch die ortsansässigen Vereine sowie für private Veranstaltungen/Feiern genutzt. Die Kindertagesstätte befindet sich ebenfalls im Gebäudekomplex.

- Raumangebot: 1 großer und 1 kleiner Saal, Küche
- Nutzfläche 140 m²
- Max. 150 Sitzplätze
- Belegungszahlen der Vereine wöchentlich 2013: 4
- Anzahl der privaten und kulturellen Veranstaltungen 2013: 12
- Wöchentliche Nutzungen:
- Barrierefreiheit gegeben



4. Diskussion der gesamtkommunalen Themenfelder und Handlungsschwerpunkte

Thema	Beschreibung des Handlungsbedarfs	Handlungsbedarf im Ortsteil		
Kommunikation, Treffpunkte, Dorfgemeinschaft und Kultur				
Gemeinschaftshäuser, Vereinshäuser, Veranstaltungsräume	• In allen Ortsteilen existieren Gemeinschaftshäuser • In fast allen Gebäuden in den Ortsteilen besteht Sanierungsbedarf • Räumlichkeiten und Ausstattung nicht mehr zeitgemäß und bedarfsgerecht • Barrierefreiheit nur teilweise gegeben • Generell erhöhter Unterhaltungs- und Betriebskostenaufwand			
Kindergärten/Beförderungsangebot	• KITAS in Allendorf, Beilstein und Nenderoth vorhanden • 3 Standorte werden nicht als Defizit bewertet • Wegfall der Transportmöglichkeit „Kindergartenbus“ ist ein Problem für die Eltern			
Öffentliche Freiflächen, Plätze, Aufenthaltsorte	• in jedem Ortsteil sind öffentliche Freiflächen/Plätze/Treffpunkte vorhanden • Teilw. Sind Freiflächen unattraktiv gestaltet • Konzepte zur Gestaltung/Nutzung erforderlich			
Bürgerschaftliches Engagement, Vereine	• Durchweg sind Vereine Träger des öffentlichen und kulturellen Lebens in den Ortsteilen • Nachwuchssorgen und fehlende Wirtschaftlichkeit in den Vereinen • Kooperationen der Vereine untereinander unzureichend • Vereine für die Zukunft nicht gerüstet • Organisation d. vereinsunabhängigen bürgerschaftlichen Engagements fehlt			
Sozio-kulturelle Angebote (u.a. für Familien, Kinder und Jugendliche, Senioren)	• Vielfältige Vereinsangebote und –aktivitäten in allen Ortsteilen • Keine separaten Angebote für Senioren außerhalb der Vereine • Jugendaktivitäten auf Vereinsarbeit weitestgehend beschränkt • Zukunftsweisende und attraktive Angebote fehlen • Unzureichende Darstellung der Veranstaltungsangebote in den Medien der Gemeinde			



Hoher Bedarf



Mittlerer Bedarf



Kein Bedarf

Thema	Beschreibung des Handlungsbedarfs	Handlungsbedarf im Ortsteil		
Siedlungsentwicklung, Versorgung und Verkehr				
Innenentwicklung/ Leerstand	- Gebäudeleerstand nimmt zu (vornehmlich Wirtschaftsgebäude) - Attraktive Ortsbilder gehen verloren - Ortskerne entwickeln sich zu reinen Wohnstandorten - Negative Innenentwicklung stoppen („Leerstandsmanagement“)			
Neue Wohnformen	- Informationsdefizit über Möglichkeiten des künftigen Wohnens im Dorf/Neue Wohnformen und Aktivitäten entwickeln - Angebote für generationsübergreifendes Wohnen fehlen			
Nahversorgung (Lebensmittel)	- Lebensmittelmärkte in Holzhausen und Greifenstein - Mobile Bringdienste und REWE-Bus ergänzen das Versorgungsangebot - Alternative Beförderungsangebote fehlen			
Medizinische Versorgung/Pflege	Medizinische Versorgung zukünftig nicht ausreichend sichergestellt			
Verkehr	- Teilweise zu hohe Geschwindigkeiten auf den Ortsdurchfahrten (Verkehrssicherheit) - Verkehrskonzept (Parksituation) im Ortsteil Greifenstein notwendig			
Mobilität/ÖPNV/ alternative Mobilitätsformen	- Alternative Mobilitätsangebote (z.B. Bürger-Bus) entwickeln/Kindergarten-Bus wieder einführen - ÖPNV vornehmlich auf Schulzeiten ausgerichtet			



Hoher Bedarf



Mittlerer Bedarf



Kein Bedarf

Thema	Beschreibung des Handlungsbedarfs	Handlungsbedarf im Ortsteil		
Technische Infrastruktur, Wirtschaft, Bildung				
Klimaschutz/ Energieeffizienz	• Öffentlichkeitsarbeit zum Thema „Energieeffizienz“ verstärken • Energetische Maßnahmen an öffentlichen Gebäuden forcieren			
Handwerk/Gewerbe/ Dienstleistungen	• Örtliches Angebot an Arbeitsplätzen/Gewerbebetrieben nicht hinreichend bekannt • Abstimmung der örtlichen Gewerbebetriebe fehlt • Gastronomie und Unterkünfte fehlen z.T.			
Stadtmarketing	• Kommunales Marketing und Imageverbesserung der Gemeinde Greifenstein erforderlich • Burg Greifenstein wird nicht optimal vermarktet • Geringer Bekanntheitsgrad Greifensteins in der Region			
Bildung	• Schulstandorte in Beilstein und Allendorf für die Zukunft sichern • Schüler besuchen unterschiedliche Schulstandorte • Weiterbildungsangebote insgesamt unzureichend			
Technische Infrastruktur (DSL/Breitband, Wasserversorgung, Abwasserentsorgung)	• In einigen Ortsteilen keine optimale Internetversorgung • DSL-Ausbau befindet sich derzeit in Realisierung • Wasserver-/Abwasserentsorgung gesichert			



Hoher Bedarf



Mittlerer Bedarf



Kein Bedarf

Thema	Beschreibung des Handlungsbedarfs	Handlungsbedarf im Ortsteil		
Tourismus und Freizeit				
Touristische Infrastrukturen	• Touristische „Destination Greifenstein“ gibt es nicht; Konzeption und Strategie zum Tourismus fehlt • Gastronomisches Angebot/Unterkünfte erhalten und ausbauen • Unzureichende Ausweisung und Beschilderung der Rad- und Wanderwege • Ortsteil Greifenstein mit Burg als „Ausflugsziel“/„Ausgangspunkt“ für den Tourismus entwickeln • Ulmtalsperre unzureichend bekannt			
Freizeiteinrichtungen/ Spiel- und Freizeitangebote	• Überprüfung bestehender Freizeitangebote bzgl. zukunftsfähiger Nutzung • Attraktive Sporthalle fehlt • Hoher Freizeit- und Erholungswert fürs Marketing nutzen			
Natur/Landschaft/ Umwelt	• Attraktive Natur und Landschaft mit hoher Freizeit- und Erholungsqualität			

 Hoher Bedarf
  Mittlerer Bedarf
  Kein Bedarf

5. Weitere Vorgehensweise

Treffen der Ortsvorsteher/Ortsbeiräte

Öffentliche Auftaktveranstaltung

lokale Veranstaltungen in den Ortsteilen

Allendorf

Arborn

Beilstein

Greifen-
stein

Holz-
hausen

Nende-
roth

Odersberg

Roden-
berg

Roden-
roth

Ulm

1. IKEK-Forum

Zusammenführung/Austausch lokaler Ergebnisse,
gesamtkommunale Ergebnisse & Themen

2. IKEK-Forum

AG 1

AG 2

AG 3

AG 4

3. IKEK-Forum

Die Handlungsschwerpunkte werden in Arbeitsgruppen
bearbeitet.

4. IKEK-Forum

Zukunftsvisionen, Ziele, Leitbildentwurf und Leitbild,
Projektideen, Entwicklungsziele, Leitziele,
Diskussion/Bewertung der Projektideen

5. IKEK-Forum

Leit- und Startprojekte, gesamtkommunale Strategien

6. IKEK-Forum
(optional)

Rückkopplung der Ergebnisse, Verstetigung

Öffentliche Abschlussveranstaltung

Bestandsaufnahme
(lokal und gesamtkommunal)

Leitbild, Ziele
und Projektideen

PLUS Umsetzungsstrategie:
Leit- und Startprojekte,
Verstetigung



2.IKEK-Forum,03.06.14 um 19:00 Uhr, DGH Holzhausen

6. Bildung der Handlungsfeld-Arbeitsgruppen

Kommunikation,
Dorfgemeinschaft
und Kultur

Siedlungsentwick-
lung, Versorgung
und Verkehr

Technische
Infrastruktur und
Wirtschaft

Tourismus und
Freizeit

Bitte ordnen Sie sich der jeweiligen Arbeitsgruppe zu!

Vielen Dank!

SP PLUS
Stadt- und
Dorfentwicklung

Wingertstraße 28
61231 Bad Nauheim
Tel. 06032.80 40 89 – 0
Fax: 06032.80 40 89 – 19
info@sp-stadtundregion.de